

---

Medienmitteilung vom 4. März 2020

**Jurientscheid zur Bebauung des Areals Blumenstrasse Süd**  
**Innovativer und ökologischer**  
**Genossenschaftsbau: GURZELENplus**  
**bringt die Champagne zum Blühen**

Das Siegerkonzept «Fleur de la Champagne» von GURZELENplus setzt neue Massstäbe im Bieler Genossenschaftsbau. Es verbindet Innovation und Ökologie mit dem bezahlbaren Wohnen. Das Areal auf der Blumenstrasse Süd dient als Lernplattform für die weitere Entwicklung des Gurzelen Quartiers.

Um ein innovatives und ökologisches Projekt umzusetzen, gründen sieben Bieler Wohnbauträger gemeinsam mit der projekt- und bauerfahrenen Logis Suisse eine neue Bieler Wohnbaugenossenschaft: GURZELENplus. Mit Teilen der lebendigen Stadionnutzung als Inspiration und der «Fleur de la Champagne» als erstem nachhaltigen Leuchtturmprojekt wird die Blumenstrasse Süd zu einer Lern- und Experimentierplattform. Ein paar Highlights aus dem Siegerkonzept «Fleur de la Champagne» von GURZELENplus:

- **Klimafreundliches Bauen und Wohnen:** Ökonomische Grundrisse mit hohen räumlichen Qualitäten und gemeinschaftlich genutzte Bereiche und Infrastruktur ermöglichen die sparsame Flächennutzung. Der Flächenverbrauch pro Person liegt durchschnittlich bei ca. 30 m<sup>2</sup> – deutlich unter dem Durchschnitt. Ausserdem strebt GURZELENplus eine autofreie Siedlung an.
- **Gemeinschaftsfördernde Wohnformen:** Die Wohnflächen sind reduziert, aber das Angebot an gemeinschaftlich nutzbaren Flächen ist reichhaltig. Teilen statt Besitzen: Sharing-Konzepte ziehen als roter Faden durch die «Fleur de la Champagne». Sie schafft zentrale Treffpunkte, um das nachbarschaftliche Wohnen zu fördern, dazu Werkstätten oder einen Waschsalon.

- **Partizipation:** Neugebaut wird vieles in der Stadt Biel, die Leerstandsquote steigt. Umso wichtiger wird die Partizipation als Alleinstellungsmerkmal der «Fleur de la Champagne» im Bieler Wohnungsmarkt. Partizipativ hat GURZELENplus das vorliegende Konzept erarbeitet, partizipativ wird die neue Genossenschaft nun auch das Projekt entwickeln und anschliessend das Siedlungsleben gestalten.
- **Lebendige Durmischung:** So vielfältig wie die verschiedenen Gründungsmitglieder von GURZELENplus sind auch die künftigen Nutzerinnen und Nutzer. Das innovative Bauprojekt bietet Wohnraum für Jung und Alt, für Gut-, Mittel- und Wenigverdienende und integriert das Gewerbe.
- **Solide Finanzierung:** Die acht Gründungsmitglieder sind bereit, eine beträchtliche Summe Eigenkapital in die Genossenschaft einzubringen. Als gemeinnützige Baugenossenschaft kann GURZELENplus Finanzierungsinstrumente des Bundes in Anspruch nehmen und so Darlehen zu guten Konditionen beziehen.

### **Weitere Auskünfte:**

Fritz Freuler, Vertreter daheim, 079 242 34 01

Roman Tschachtli, Vertreter FAB-A, roman@fab-a.ch

Marianne Dutli Derron, Projektleiterin Logis Suisse AG, 076 544 18 81